



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 46d
Signatur: Cent. VI, 46d

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

er froiwt sich gegen der edelen zit /elemente dientend
wit/gegen dem frölichem tag/ Das fir in den lüften
schwebt/ das wasser sine trübe ließ/ süßer wind der nam
ich war/ die durch wetten berg vnd tal/ Unser gart
aller durch kwallen stund mit plimlein über al/ vnd
was der winter. & macht val/ das ward alles lenczig
gar. O ewiger himelischer künig ihu xps do gedächte
ich mit wamenden ougen vnd mit senendem hertzen
Eya wie selig vnd wie außerbelt ist in diser zit die sel
die am trawen vnd hoffen haben mag/ das der herr ir
lieb vnd dinger trost syeden himel vnd erd so frölich
lobt/ den bekennen ewig weisheit ist/ den suchen ware
tugend ist/ vnd den umbuahen selikeit ist/ Do schöß mir
an stet ein/ vnd danckte mich in meiner sel/ wie nans was
sprach gar göttlich. Nu hast du doch oft galesen/ in mines
unngers bücher/ da haist Sant dyomisius/ das augent
schafft ist vnd natur/ aller güten ding ye besser sie
sind/ ye mer so sy sich/ mit ylen vnd lösen begerend wit
spraiten vnd mit taulem güteglich/ Nym war die durch
lichtend sunn/ die an disem fringen morgen/ frölich gegen
dir bricht/ die mittailt gern iren schem allen dingen des
kulen mayen fruer morgen taufer kwindi gern alle anger vnd
garten zart. Die lieben föglen/ singend mit kreften schall/
vnd begeren das ir edel getin/ in aller menschen kom/ oren
ungend sich nun dise gute ding/ mit behabens/ sy müßent
ir gutin mit taulem andern dingen. die doch gemessend
guts von mir empfangen hend in ir geschepst/ vil
minder vnus/ sprechenlich/ mag ich mich behalten in
ich gebi ^{min} gut/ die mir mit züvälligi ist/ mer/ die